

Lösungen: Übungen zum Konjunktiv I

- 1) Unterstreichen Sie die Verben im Indikativ gelb, die Verben im Konjunktiv blau.

Jetzt, als der Meister das Haus verlassen **hat**, **denkt** sich Zauberlehrling Charlie, er **könne** auch selbst zaubern. Da er **glaubt**, er **habe** sich die Zauberworte des Meisters gut gemerkt, **beginnt** er den Besen zu verzaubern. Er **ist** überzeugt, mit diesem Trick **schaffe** er die Hausarbeit viel schneller. Und schon **läuft** der Besen und **holt** mit dem Eimer Unmengen an Wasser. Noch **meint** Charlie, er **wisse** auch den Gegenzauber... (Fortsetzung folgt.)

- 2) Bilden Sie bei folgenden Verbformen den Konjunktiv II!

er misst, du nimmst, ihr schreibt, es gelingt, ich darf, ihr heißt, sie will, sie sind,
ich kann, du bist, es regnet, du spielst, er muss, sie weint, du wirst, er hat

er messe, du nehme, ihr schreibet, es gelinge, ich dürfe, ihr heisset, sie wolle,

sie seien, ich könne, du seiest, es regne, du spielest, er müsse, sie weine,

du werdest, er habe

- 3) Wer reitet so spät durch Nacht und Wind? – Berichten Sie im Konjunktiv II!

Man erzählt, ...

es sei der Vater... _____ [Es ist der Vater mit seinem Kind.

Er habe den Knaben... _____ Er hat den Knaben wohl in dem Arm,

Er fasse ihn sicher, er halte ihn warm _____ Er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.]

Der Erlkönig sagt,...

manch bunte Blumen seien... _____ [„Manch bunte Blumen sind an dem Strand;

Seine Mutter habe... _____ Meine Mutter hat manch gülden Gewand.“]

Er liebe dich/ihn, ihn reize deine/seine... _____ [„Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt;

Und sei(e)st du/ sei er nicht willig, so brauche er... _____ Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt.“]

- 1) Rezept für Rührei.

4 Eier -> in einer Pfanne unter Hitze kräftig rühren

1 Prise Salz -> abschmecken

1 Bund Schnittlauch -> klein hacken und darüber streuen

Formulieren Sie das Rezept aus. Verwendet dabei den Konjunktiv II!

Man nehme ...

Sie können mir diese Aufgabe zur Korrektur vorlegen, wenn Sie möchten.

Lösungen: Übungen zum Konjunktiv II

- 1) Unterstreiche die Verben im Indikativ gelb, die Verben im Konjunktiv II blau.

(Fortsetzung)

... Charlie **spricht** den Gegenzauber, doch nichts **passiert**. Panisch **ruft** er: „**Hätte** ich doch das Wort nicht vergessen! Oh du verruchter Besen, **bliebest** du doch endlich stehen!“ Charlie **greift** zu dem Beil und **spaltet** den Besen in zwei Hälften. Doch plötzlich **ruft** er: „Oh nein! Beide Teile **laufen** zum Fluss! Ach **wärest** du doch der alte Besen! Ich **wünschte**, der Meister **erschiene** und **hülfe** mir!“

- 2) Ergänze die unvollständigen Sätze mit der Verbform im Konjunktiv II. Bilde als hilfreiche Zwischenstufe die Verbform im Präteritum Indikativ!

Ach, wäre das schön, wenn...

	<u>Prät. Ind.</u>	<u>Konj. II</u>
1. mir nie ein Bart (wachsen)	- er wuchs	→ wüchse.
2. die Sonne hell und warm (scheinen) –	sie schien	→ schiene
3. ein netter Mensch (anrufen) -	er rief an	→ anriefe
4. der Bus pünktlich (fahren) –	er fuhr	→ führe
5. mir jemand die schwere Tasche (tragen) –	er trug	→ trüge
6. wenn der Wind uns einen Wetterumschwung (bringen) – er brachte		→ brächte
7. du doch bei mir (bleiben) –	du bliebst	→ bliebest
8. wir in den Ferien nach Australien (fliegen) –	wir flogen	→ flögen
9. ich wenigstens einmal das Tor (treffen) –	ich traf	→ träfe
10. meine Geschwister sich nicht dauernd (streiten) – sie stritten		→ sie stritten
11. ein kühles Lüftchen (blasen) –	es blies	→ es bliese
12. wir jetzt am Meer (stehen) –	wir standen	→ wir ständen

ev.: wir stünden

- 3) Ergänze die Sätze im Konjunktiv I. Überprüfe dabei sorgfältig, ob du eine Ersatzform (Konjunktiv II) nehmen musst oder nicht.

- | | |
|----------------------------|---|
| a) ein guter Sportler sein | a) Alle sagen, er sei ein guter Sportler. |
| b) zu langsam sprechen | b) Er behauptet immer, ich spräche zu langsam. |
| c) keine Probleme haben | c) Ich war immer der Meinung, du habest/hättest (→ Möglichkeit) keine P. |
| d) zur Party kommen | d) Er sagt, seine Freunde kämen zur Party. |
| e) besseres Wetter werden | e) Der Wetterbericht sagt, es werde besseres Wetter. |
| f) alles genau wissen | f) Man behauptet, wir wüssten alles ganz genau. |
| g) eine Perücke tragen | g) Böse Zungen behaupten, der Schauspieler trage eine Perücke. |

Lösungen: Der Konjunktiv in der indirekten Rede**A)**

1. Sie meinte: „Er kann gut schwimmen.“

Sie meinte, er könne gut schwimmen. _____

2. Er sagte: „Robert wird an der Party nicht dabei sein.“

Er sagte, Robert werde an der Party nicht dabei sein. _____

3. Die Freundin rief ihm zu: „Ich kann auch ohne dich leben!“

Die Freundin rief ihm zu, sie könne auch ohne ihn leben. _____

4. Alain fragt seinen Grossvater: „Gehst du jetzt nach Hause?“

Alain fragt seinen Grossvater, ob er jetzt nach Hause gehe. _____

5. „Wo bist du gewesen?“, wollte die Mutter von Nadine wissen.

Wo sie gewesen sei, wollte die Mutter von Nadine wissen. _____

6. Michael erzählt: „Ich war schon in New York.“

Michael erzählt, er sei schon in New York gewesen. _____

7. „Wer hat gestern gewonnen?“, erkundigte sich der Lehrer.

Wer am Vortag gewonnen habe, erkundigte sich der Lehrer. _____

8. Sie versprach uns: „Ich werde euch begleiten.“

Sie versprach uns, sie werde uns begleiten.

9. Die Kinder logen: „Wir haben das Geld auf der Strasse gefunden.“

Die Kinder logen, sie hätten das Geld auf der Strasse gefunden. _____

10. Petra befahl: „Da müssen wir durch!“

Petra befahl, da müssten wir (sie) durch. _____

11. Frank sagt: „Mit meinen gesparten Franken spiele ich manchmal Lotto. Wenn ich einmal den Haupttreffer gewinnen würde, dann wäre ich Millionär.“

Frank sagt, er spiele mit seinem gesparten Franken manchmal Lotto (und) wenn er einmal den Haupttreffer gewinnen würde/gewänne, dann wäre er Millionär.

12. Tobias fragte: „Warum helft ihr nie mit?“

Tobias fragte, warum sie/wir nie mithälfen/ (mithülfen = eher veraltet).

B) Schreiben Sie den Text neu mit korrekter Gross-/Kleinschreibung und allen Satzzeichen!

Der Walfisch sagte zum Thunfisch: „Wir müssen etwas tun, Fisch!“ Der Thunfisch antwortete: „Du hast die Wahl, Fisch.“

c)

Myriam schrieb ihrer Freundin, nun sei sie mit ihren Eltern schon fast eine Woche dort. Die Gegend sei herrlich, am schönsten sei natürlich der Strand. Das Wetter sei bis zu diesem Zeitpunkt so gut gewesen, dass sie jeden Tag habe baden können. Am letzten Samstag seien sie mit dem Motorboot zu einer Insel gefahren und hätten dort eine Burgruine besichtigt. Sie hoffe, dass das Wetter auch in der folgenden Ferienwoche noch so schön bleiben werde.

D)

Der Basler Bischof Kurt Koch **gesteht**(ev. **gestehe**) (zugestehen) den Muslimen **zu**, ein Minarett als Zeichen der Identität bauen zu können. Er **halte** (halten) für ratsam, nicht über das Minarett, sondern sich über den sich dahinter verbergenden Konflikt zu sprechen, nämlich eine grosse Angst vor dem Fremden, **sagte** (sagen) er in einem Interview der „NZZ am Sonntag“.

Um diese Ängste zu überwinden, **könne** (können) die Kirche einen guten Dienst leisten, indem sie Foren **schaffe** (schaffen), die eine Begegnung mit Angehörigen anderer Religionen **ermöglichen würden**. (ermöglichen). Es **bestehe** (bestehen) die Gefahr, dass der Islam pauschal mit Terror gleichgesetzt **werde** (werden). Der Islam **sei** (sein) aber ganz etwas anderes als die terroristische Verblendung, die es **gebe** (geben).

AUFGABEN:

- TTS-Heft, S. 18-20 Korrigieren Sie anschliessend die Übungen selbst (Lösungsheft im Heft).
- Wiederholung „Tempus“: TT-Heft, S. 16-17 & Korrektur mit Lösungsheft.